

talismus; 2. parasitärer oder faulender Kapitalismus; 3. sterbender Kapitalismus.“ (Lenin, 23, S. 102) Der I. ist der Vorabend der sozialistischen Revolution. W. I. Lenin schuf die wissenschaftliche Theorie des I., erforschte sein Wesen, seine Widersprüche und seine Gesetzmäßigkeiten. Seine Analyse des I. in dem Buch „Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus“ (1916) und in anderen Arbeiten ist eine direkte Fortsetzung und Weiterentwicklung der Ideen von K. Marx im „Kapital“. Der Übergang vom Kapitalismus der freien Konkurrenz zum I. vollzog sich in den fortgeschrittensten kapitalistischen Staaten um die Wende vom 19. zum 20. Jh. Er erwuchs als Weiterentwicklung und direkte Fortsetzung der Grundeigenschaften des Kapitalismus. Sein bestimmender Grundzug ist die unumschränkte ökonomische und politische Herrschaft des -> *Monopols* zur Gewinnung und Sicherung von Monopolprofit, ökonomische Hauptmerkmale des I. sind; 1. Konzentration der Produktion und des Kapitals und Bildung von Monopolen, von denen jeweils wenige ganze Industriezweige beherrschen; 2. Verschmelzung der Monopole in der Industrie und im Bankwesen zum -> *Finanzkapital*, Entstehung der Finanzoligarchie; 3. der Kapitalexport gewinnt gegenüber dem Warenexport vorrangige Bedeutung; 4. Herausbildung -\*• *internationaler Monopole* und Monopolistenverbände, die die Welt unter sich in Einflußsphären und Märkte aufteilen; 5. die territoriale Aufteilung der Welt unter die imperialistischen Großmächte ist abgeschlossen; infolge des Wirkens des objektiven -\*■ *Gesetzes der ungleichmäßigen ökonomischen und politischen Entwicklung des Kapitalismus* entbrennt zwischen ihnen der Kampf um die Neuaufteilung der Welt. In politischer Hinsicht bedeutet der I. Reaktion auf der ganzen Linie. Er ist bestrebt, die bürgerlich-demokra-

tischen Rechte und Freiheiten zu beseitigen, alle demokratischen Bewegungen, insbesondere die Arbeiterbewegung, zu unterdrücken und offen diktatorische Herrschaftsformen zu errichten (-\*• *Faschismus*). Eine Grundeigenschaft des I. ist seine Aggressivität. Ihre allgemeine ökonomische Ursache ist das Streben der Monopole' nach Expansion, nach neuen Rohstoffquellen, Absatzmärkten, Kapitalanlagemöglichkeiten und Einflußsphären. I. und -\*■ *Militarismus* sind untrennbar miteinander verbunden. Besonders aggressive und reaktionäre Züge trug von Anbeginn der deutsche I. Als er sich herausbildete und Kolonien zu erobern begann, war die Welt zwischen den imperialistischen Mächten bereits größtenteils aufgeteilt. Der Hauptinhalt seiner Politik war daher stets die Vorbereitung von Kriegen um die Neuaufteilung der Welt zu seinen Gunsten. Zugleich ergibt sich der besonders reaktionäre und aggressive Charakter des deutschen I. aus seiner junkerlich-bourgeoisien Klassengrundlage. Er trug die Hauptschuld an der Entfesselung des -> *ersten Weltkrieges* und des -> *zweiten Weltkrieges*. Seine Niederlage in beiden Weltkriegen war gesetzmäßig. Wichtige Erscheinungen des Parasitismus und der Fäulnis des Kapitalismus in seinem imperialistischen Stadium sind: Tendenz der Hemmung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, sein Mißbrauch für Profitinteressen sowie für die Vorbereitung und Anzettelung von Aggressionskriegen; Militarisierung der Wirtschaft und des gesamten gesellschaftlichen Lebens; Anwachsen der Schicht der Rentiers und ihrer parasitären Einkommen; Verschärfung der Überproduktionskrisen und der Währungskrise; chronische Arbeitslosigkeit, soziale Unsicherheit und schleichende Inflation; Nichtauslastung der Produktionskapazitäten; Verstärkung der politischen Reaktion; tiefe moralische Krise und Verfall der Kultur; Bestechung einer